

Vogelfreundlicher Lebensraum - Lebendiger Garten

Wildnis wagen



In Deutschland gibt es rund 37 Millionen Gartenbesitzer

Die durchschnittliche Gartenfläche beträgt 485 qm

Das ergibt eine Fläche, die nahe an der aller terrestrischen Naturschutzgebiete liegt.

So viele Möglichkeiten etwas zur Rettung der lebendigen Natur direkt vor unserer Haustür beizutragen.
Schon ein kleiner Garten kann viele Hundert wilde Pflanzen und Tiere beherbergen.

Und das Handwerkszeug?

1. Wildnis zulassen
2. Heimische Pflanzen
3. Naturnahe Strukturen
4. Verzicht auf Gifte und synthetische Düngemittel



Milliarden-Umsätze in Gartenmärkten

Rasenmäher
Hochdruckreiniger
Laubbläser

Warum?
Schutz gegen die wilde Natur?
Damit es ordentlich ist.
Was denken die Nachbarn?

Die "gute" Natur
Ist kontrollierbar
Ordnet sich unter
Muss pausenlos gepflegt
Und gegen das Wilde verteidigt werden





Die „böse“ Natur ist wild und entzieht sich unseren Vorgaben. Sie wächst, grünt, blüht, vermehrt sich, solange wir sie lassen. Sie ist ständig im Wandel.

Warum heimische Pflanzen? „Tiere pflanzen“

Co-Evolution

Über Millionen von Jahren haben sich die Tiere an die Pflanzen angepasst

Ohne Futterpflanze keine Raupe

Ohne Raupe kein Schmetterling

Keine Nahrung für die Vögel

Das Leben zieht ein,
sobald heimische
Pflanzen wachsen dürfen



Wenn wir dem Wilden Raum geben, können wir glückliche Pflanzen beherbergen, die sich auf natürliche Weise an dem Ort entwickeln, der ihre Heimat ist.

Schachbrettfalter



Das Artensterben ist ein Insektensterben



**Raupe des Blutbärs
nur eine Generation
Puppe überwintert in der Erde**



Akzeptanz

Gerne komme ich in deinen Garten

- Ich liebe Läuse und andere Insekten.
- Auch Pollen und Nektar finde ich lecker.
- Meine Larven leben im Boden und unter Laub.
- Sie sind kleine Räuber.

Soldatenkäfer





Den charmanten Aurora Falter kann man nur von April bis Juni beobachten. Es fliegt nur eine Generation pro Jahr. Die winzigen Eier und später die Raupen sind an Stängeln und Blättern und Blüten von Kreuzblütlern zu finden. Werden sie abgemäht, gibt es keine neue Generation mehr.



Der mährefreie Mai 2024

Der Rasen wird zur Wiese und die Veränderungen sind begeisternd:

Blumen und Kräuter können wachsen.

Förderung der Artenvielfalt

Lebensraum und Nahrung für Insekten und andere Tiere

Bessere Bodengesundheit

Längeres Gras beschattet den Boden: Die Erde trocknet langsamer aus.

Spart Zeit und Energie.



„Unkraut“ lässt sich in keine botanische Systematik einordnen.
Es existiert nur in den Köpfen der Menschen.



Wildbienen spielen eine Schlüsselrolle im Naturhaushalt

- Klima
- Nistplatz
- Nahrungsquellen
- Baumaterial



80% sind Bodenbrüter
und benötigen vielfältige Materialien.
Alle leben rein vegan von Pollen und Nektar
Ein Drittel ist auf bestimmte heimische Pflanzen angewiesen

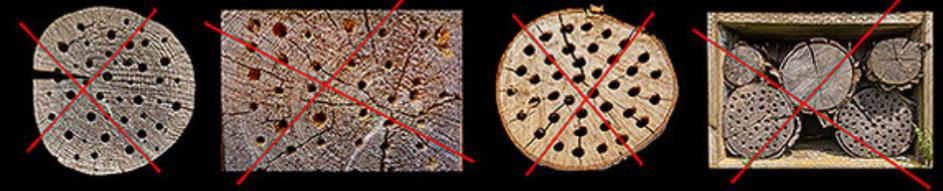
Bienen im Hotel?



Stammscheiben in Nisthilfen

Bei **Bohrungen im Hirnholz** (das heißt parallel zur Faser) ziehen die angeschnittenen Holzfasern Luftfeuchtigkeit. Durch ungleichmäßige Trocknung kommt es zu Spannungen im Holz, die zu einer **ausgeprägten Rissbildung** führen.

Je dicker das Holz und je schneller die Trocknung, desto intensiver ist auch die resultierende Rissbildung.

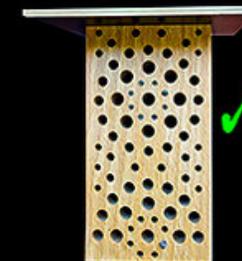


Durch Risse können **Parasiten und Pilze** vergleichsweise leicht in das Innere der Brutzellen von solitären Wespen und Wildbienen gelangen.

Diese **Insekten meiden solche Nistmöglichkeiten daher instinktiv**, im ungünstigsten Fall kann die Besiedelung auf Null absinken.

Sinnvolle Alternativen:

Balken und Holzklötze
mit Bohrungen
quer zur Holzfaser

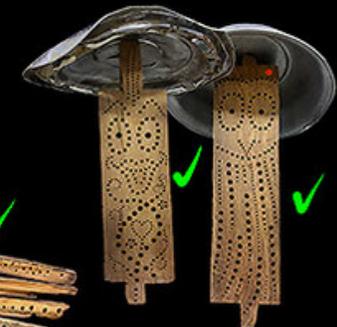


3038 Bohrlöcher,
41 besetzt = 1,3%



Sinnvolle Alternativen:

Balken und Holzklötze
mit Bohrungen
quer zur Holzfaser



Besondere Ansprüche Böden und Mikroklima

Ameisenlöwe





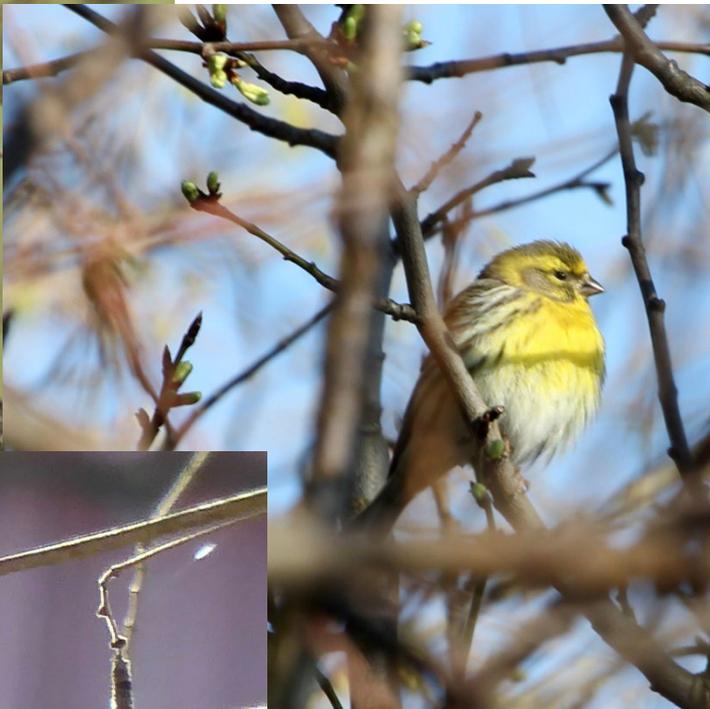
Altholz im Garten - ein phantastischer Allrounder

- Bruthöhle
- Kinderstube
- Futterplatz
- Versteck



Holzbiene





Es ist angerichtet



Heimische Gehölze



Ein Lob auf den Efeu

A black bird, likely a mistle thrush, is perched on a branch of a ivy tree. The bird has a bright orange beak and a matching orange ring around its eye. The tree has green, glossy leaves and clusters of small, dark berries. The background is a clear blue sky.

Sehr späte Blüte (erstmal nach 8 bis 10 Jahren)

Ressource für Schmetterlinge, Bienen ...

Fettreserve für den Winter

Seine Früchte ernähren die Vögel im Spätwinter

Sein Laub bietet Schutz vor Regen, Hitze

Platz zum Nisten, Übernachten, Überwintern



Vögel füttern?







Die oberste Stufe der Nahrungskette:
Die Beutegreifer



Wasser im Garten



Strukturen, Etagen und Bodenbeschaffenheit

Vorhandenes, heimisches
Material nutzen:

- ❖ Sand,
- ❖ Holz
- ❖ Lehm
- ❖ Wasser
- ❖ Stein



Ein Lob auf das Moos

Schwamm, hält Feuchtigkeit
Kleinstlebewesen
Nestbaumaterial



Wo und wie überwintern eigentlich die Insekten und Vögel in unserem Garten?

Im Laub

Unter der Erde

In trockenen Stängeln und

In Efeu, Dickicht und Kästen

Weniger ist mehr:
Liegen lassen,
Stehen lassen,
wachsen lassen



Wo einkaufen?

- Gartenmärkte sind Konsumtempel
- Heimische Pflanzen (Adressen!)
- Selbst ziehen
- Tauschen (Pflanzen Tauschmarkt)
- Materialien aus dem eigenen Garten
- Häckselplatz
- Zertifizierte Unternehmen
- Einfach mal wachsen lassen



Situation der Igel heute

- In unseren Gärten leben — meist ungesehen — kleine stachelige Gäste, die Igel. In schönen Gärten ist der Europäische Braunbrustigel (*Erinaceus europaeus*) ein gern gesehener Verbündeter, der sich von Käfern, Käferlarven und anderen Insekten ernährt.
- Leider hat in den letzten Jahren die Gartenkultur stark gelitten. Das Wissen der älteren Generationen um Pflanzen und Tiere ging verloren und die **Gärten mutieren zunehmend weg von Natur-Oasen** hin zu sterilen „Außenflächen“, in denen tatsächliche Natur kaum noch vorkommt und im Grunde auch unerwünscht ist.
- Unter dieser Entwicklung leidet gleichermaßen Mensch und Tier — dem Menschen geht so **die wichtige Erholungsfunktion früherer Gärten** verloren. Denn das Erleben von echter Natur erdet die im Alltag oft gehetzten Gedanken und entschleunigt. Stattdessen hält der „Optimierungsgedanke“ und das Effizienzstreben auch in den Gärten Einzug. Aber man muss sich nicht wundern, wenn ein Garten unter diesen Vorzeichen nicht mehr dafür taugt, seinen Besitzern tatsächlich Stress zu nehmen, so wie so viele Generationen früher es er- & gelebt haben.
- Absolut fatal sind solche „Effizienzgärten“ zudem für unsere Tierwelt: Wo keine heimischen Pflanzen mehr üppig wachsen und blühen dürfen, finden auch Käfer, Vögel, Eichhörnchen — und eben auch die Igel — weder Lebensraum noch ausreichend gesundes Futter mehr vor. Auf exotischen Pflanzen verhungert unsere heimische Insekten- und Vogelwelt, selbst wenn sie noch so „schön“ blühen.

Igel im Garten schützen

- Gestalten sie Ihren Garten ohne kleinmaschige Zäune, damit sich Igel frei fortbewegen können
- Kein Abbrennen von Reisighaufen ohne vorheriges vorsichtiges Umsetzen
- Vorsicht beim Mähen sowie bei Aufräumungs- und Rodungsarbeiten: In Haufen und Holzstapeln können sich Igelnester befinden
- Kellerschächte und Gruben abdecken, um ein Hineinfallen zu verhindern



- Verzichten Sie auf Laubsauger und Mähroboter
- Rettungsplanken für Teiche und an Wasserbecken mit steilem, glattem Rand anbringen, damit sich Igel im Notfall selbst retten können
- Keine Vogel-Schutznetze am oder bis zum Boden verwenden
- Kein unnötiger Chemieeinsatz im Garten: Schöpfen Sie bei der Schädlingsbekämpfung umweltverträgliche Alternativen aus

Igeln im Garten helfen

- Sorgen Sie regelmäßig für frisches Trinkwasser, zum Beispiel mit einem Vogelbad oder einer Tränke im Garten
- Zufütterung übers ganze Jahr hilft, dass die Igelmütter ihre Jungen gut säugen können und die Jungtiere fürs Überwintern genug Gewicht bekommen



- Katzentrockenfutter und Katzennassfutter mit hohem Fleischanteil
- Getrocknete Insekten (Mehlwürmer, Soldatenfliegenlarven)
- Ungewürztes gekochtes Ei, ungewürztes angebratenes Hackfleisch
- Igel werden immer in der Dämmerung gefüttert. Futterstelle und Näpfe müssen täglich gründlich gereinigt werden. Hygiene ist bei der Fütterung oberstes Gebot
- Keine Milch – Igel vertragen keine Laktose!
- Kein Fertigigelfutter verwenden – ist sehr teuer und hat viele vom Igel nicht verwertbare (aber billige) Inhaltsstoffe

Adressen und Info zu Igel

- <https://niedersachsen.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/tipps-haus-garten/07708.html>
- <https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/balkon-und-garten/tiere/saeugetiere/00755.html>
- <https://igelpfade.de/>
- <https://www.bund-naturschutz.de/oekologisch-leben/tieren-helfen/igel>
- <https://www.tierschutzbund.de/tiere-themen/wildtiere/igel/>
- <https://www.gartenjournal.net/igel-im-garten>
- <https://www.youtube.com/watch?v=sEAzlbObiz4>

Fazit

Es ist sehr einfach, etwas tun für die Zukunft unserer Erde
Jedes Fleckchen wilde Natur zählt und kann zu einem großen Netz beitragen
Wir müssen nur wollen.

Keine Biozide, keinen synthetischen Dünger

Heimische Pflanzen

Vielfältige Strukturen

Nicht immer eingreifen,

Das Gras wachsen lassen

Wildes zulassen und beobachten

Böden nicht versiegeln



Nützliche Adressen



Immer nützlich:
www.nabu.de

Infos zu Naturgärten allgemein

www.renature-garten.de (Youtube Videos)

www.naturgarten.org

www.naturgartenfreunde.de

Infos zu heimischen Pflanzen

www.naturadb.de (Zeigt an, ob die Pflanze heimisch ist)

App: flora incognita für [iOS](#) und für [Android](#)

Sichere Bezugsquellen für heimische Pflanzen

<https://www.staudenspatz.de/>

<https://www.wildpflanzen-becker.de/>

<https://shop.hof-berggarten.de/>

<https://www.gaertnerei-strickler.de/>

Aktionen

www.insektenfreunde.de („kleinstes Insektenschutzgebiet Deutschlands“)

www.tausende-gaerten.de





Wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihre Aufmerksamkeit und hoffen, Sie haben jetzt Lust bekommen, gleich ein wenig Wildnis auszuprobieren.